

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (2014)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte»

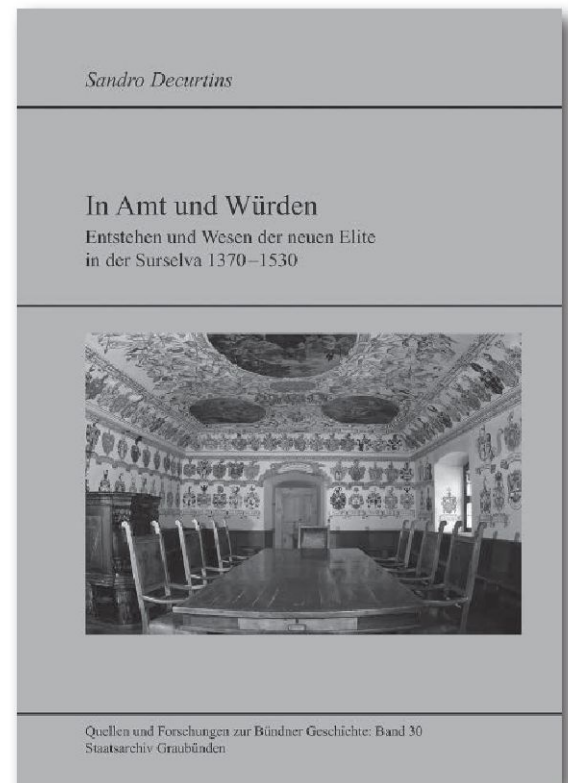
Bisher erschienen die Bände 1–30

Ende des 14./Anfang des 15. Jahrhunderts verschwand der Hochadel aus der Surselva. Die dadurch entstandene Lücke in Politik, Wirtschaft und Kultur füllte eine sich neu heranbildende lokale Elite, die aus Vertretern von alten Ministerialengeschlechtern und zu Reichtum, Ansehen und Einfluss aufgestiegenen Grossbauern bestand. Doch die sich gleichzeitig neu formierenden Gemeinden konnten davon nur partiell profitieren. Für den einfachen Bauern änderte sich nicht viel, ein neuer Herr ersetzte den alten, obgleich das Abhängigkeitsverhältnis neue Formen annahm.

Doch wer gehörte zu dieser lokalen Elite, und wie konnte sich diese gegenüber den Gerichtsgemeinden behaupten? Welche Entwicklungen lassen sich bis zu Beginn des 16. Jahrhunderts verfolgen? Die vorliegende Studie stellt nicht nur die einflussreichen Familien und Personen vor, sondern erörtert zudem eingehend deren Amtstätigkeit in Gemeinde, Bund und Land als zentrales Element für den Aufstieg und die Zugehörigkeit zur Führungsschicht. Wirtschaftliche Tätigkeit, soziale Praktiken und kulturelle Identität sind die weiteren herausragenden hier untersuchten Merkmale, worin sich die Zugehörigkeit zur Oberschicht manifestiert.

Die Entwicklung in der Cadi zeigt beispielhaft, wie es einer lokalen Elite nach und nach gelang, die Kompetenzen des Abtes von Disentis an sich zu reissen, ohne diesen jedoch ganz zu verdrängen. Kein Ammann konnte nämlich den Fürstabt an der Spitze der Herrschaft ersetzen. Der analytische Blick richtet sich schliesslich über die Region hinaus, da zahlreiche Angehörige der Elite die Surselva verliessen, um in der Stadt Chur sowie im Dienst des Bischofs, in der Eidgenossenschaft oder bei fremden Mächten als Amtsträger, Gesandte und Söldnerführer die Karriereleiter zu erklimmen.

NEUERSCHEINUNG

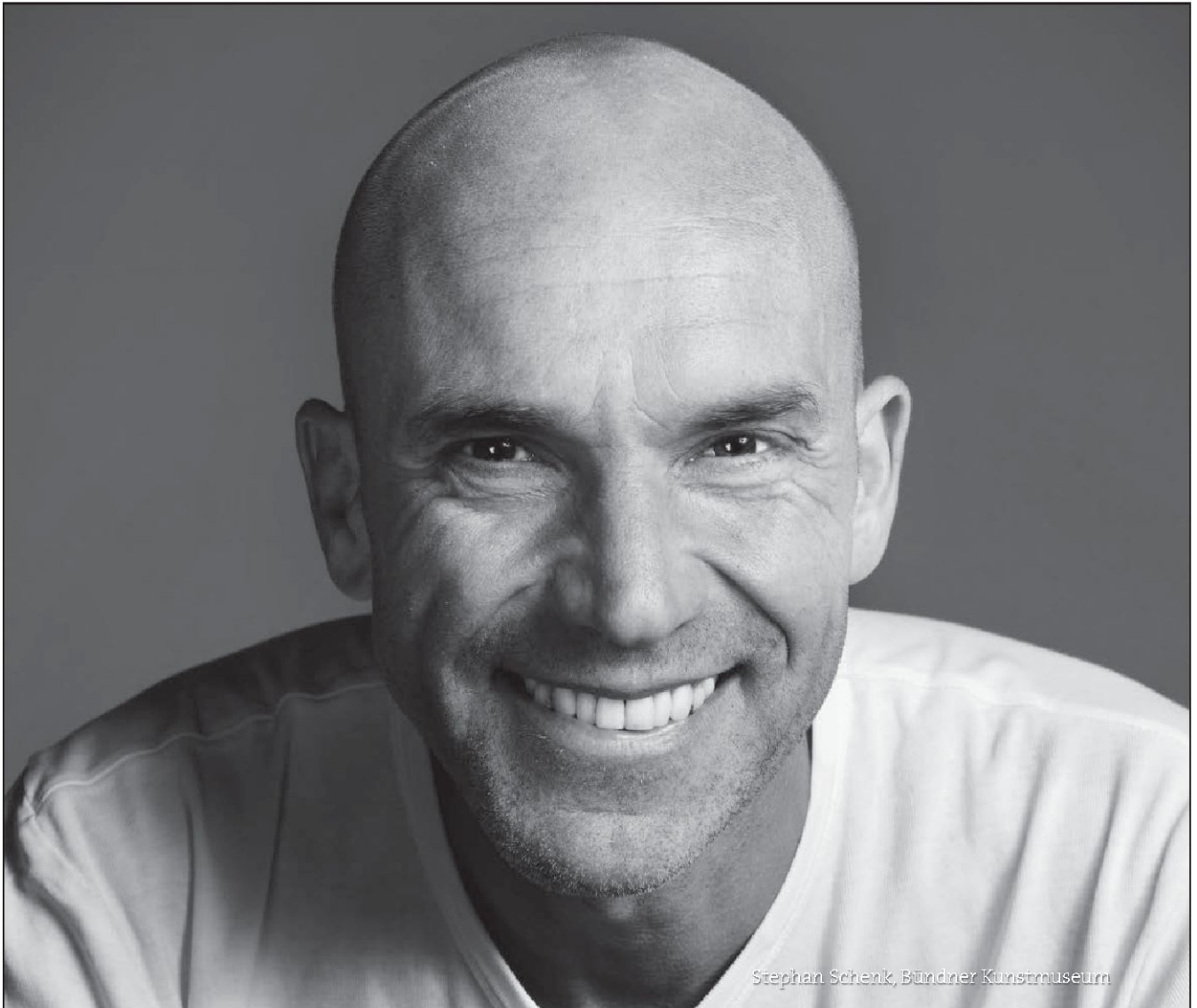


Band 30

Sandro Decurtins:
In Amt und Würden.

Entstehen und Wesen der neuen Elite in der Surselva 1370–1530

389 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-85637-449-5
Kommissionsverlag Desertina
CHF 49.– / € 30.–



Stephan Schenk, Bündner Kunstmuseum

Unsere Kultur. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Stephan Schenk gibt Graubünden Geschichte. Wir geben ihm unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/engagements



**Graubündner
Kantonalbank**